

## Mit Carsten Träger und Dr. Bärbel Kofler: BayernSPD setzt auf soziale Gerechtigkeit

### Rosenheimer Direktkandidatin Reka Molnar auf Platz 34

Bamberg, 07. Dezember 2024 – Auf der heutigen Landesvertreterversammlung der BayernSPD in Bamberg versammelten sich zahlreiche engagierte Delegierte und Kandidatinnen und Kandidaten, die sich gemeinsam für die Werte der Sozialdemokratie und eine gerechtere Zukunft einsetzen. Im Rahmen der Versammlung wurde die Landesliste der BayernSPD für die Bundestagswahl aufgestellt und der bayerische Spitzenkandidat gewählt.

Mit großer Zustimmung wurde Carsten Träger aus Fürth zum bayerischen Spitzenkandidaten gewählt. Reka Molnar gratuliert herzlich zu diesem Erfolg und ist überzeugt, dass die Partei mit viel Rückenwind die anstehenden Herausforderungen meistern wird.

Auf Platz 2 kandidiert Dr. Bärbel Kofler aus Traunstein. Die Plätze 3 bis 10 wurden wie folgt belegt: Johannes Schätzl (Passau), Anette Kramme (Bayreuth), Sebastian Roloff (München-Süd), Sabine Dittmar (Bad Kissingen), Christoph Schmid (Donau-Ries), Carolin Wagner (Regensburg), Bernd Rützel (Main-Spessart) und Gabriela Heinrich (Nürnberg-Nord).

Für den Wahlkreis Stadt und Landkreis Rosenheim wurde die Direktkandidatin Reka Molnar auf Platz 34 der Landesliste gewählt. „Mit ihr haben wir eine leidenschaftliche Kämpferin für soziale Gerechtigkeit und nachhaltige Politik an unserer Seite!“, betont der Delegierte und Vorsitzender des Ortsvereins Bad Endorf Uwe Görlitz.

„Es war noch nie so wichtig, für die Sozialdemokratie und die SPD zu kämpfen. Wir stehen vor einem kurzen, aber intensiven Wahlkampf, und gemeinsam werden wir um jede einzelne Stimme kämpfen. Ich kämpfe für soziale Umverteilung: Starke Schultern müssen mehr tragen, damit niemand zurückbleibt!“, stellt Reka Molnar, Direktkandidatin aus dem Wahlkreis Rosenheim, heraus.

Noch 78 Tage verbleiben bis zur Bundestagswahl am 23.02.2025. Die BayernSPD und ihre Kandidatinnen und Kandidaten rufen dazu auf, das Wahlrecht zu nutzen und gemeinsam für eine starke sozialdemokratische Stimme in Berlin zu kämpfen.